



Ein lichtvolles Weihnachten sowie Zuversicht und Mut für 2021

“Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: ‚Sei getrost und unverzagt, Fürchte dich nicht und las dich nicht erschrecken!‘ (1 Chronik 22,13) Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“ Gustav Heinemann

Impuls zum Weihnachtsfest

24. Dezember 2020 – Lesejahr B: LK 2,1-14

Emmanuel: Gott mit uns

Die Vorsilbe des Jahres „Pan“ kennen wir alle. Übersetzt: völlig, ganz, gesamt. Die indische Religion, ein polytheistischer oder monotheistischer Hinduismus, ist von vielen Göttern und Göttinnen geprägt - Gott ist überall oder Alle sind Gott. Darum werden die Elemente Feuer, Wasser, Raum, Wind und Land je ganz eigenständigen Gottheiten zugeordnet. Man spricht von Pantheismus.

Pantheismus ist die Ansicht, dass Gott im Wesentlichen mit dem Universum identisch ist und gänzlich in der Welt innewohnt: Gott ist das Universum und das Universum ist Gott. Daher scheint Pantheismus den Hinduismus am besten zu bezeichnen.

Kommen wir zu unserem christlichen Weihnachtswort: „**Emmanuel**: Gott ist mit und hier bei uns, Gott ist als Mensch geboren.“ Mancher könnte sagen: „Ist Gott bei uns, dann ist er auch in den Höhen und Tiefen des Lebens gegenwärtig.“ Daraus stellt sich die Frage: „Ist er dann auch bei den Verbrechen und bei Katastrophen präsent?“ Sofort



„Mein Sohn hat Geburtstag.
Frohe Weihnachten!“ – Gott

kommt da die Person Jesu in den Blick. Er ist ja die personalisierte Liebe Gottes. Im Leben und Handeln von Jesus wird Gottes Liebe sichtbar.

Zeit seines Lebens war Jesus unterwegs zu den Menschen. Er hat gerade viele am Rande der Gesellschaft lebende Menschen, also Ausgestoßene, Zöllner und Kranke besucht. Wo die Menschen mit ihm und Gottes Liebe in Kontakt kamen, da hat sich ihr Leben verändert. Mit Jesu Hilfe haben sie in die Mitte der menschlichen Gemeinschaft und zu Gott (zurück-)gefunden. „Gott ist auch bei Katastrophen gegenwärtig.“

Dieser Satz wirft ein neues Licht auf das Weihnachtsgeschehen. Jesus, Gottes Sohn, wird ja praktisch in die Katastrophe von Armut, Obdachlosigkeit, Flucht und Mangel hineingeboren. Die Katastrophe als Ort der Menschwerdung Gottes. Viele Katastrophen sind von Menschen z.B. durch Umweltsünden verschuldet.

Gott beseitigt diese Katastrophen nicht per Wunder. Er macht sich in den Katastrophen des Lebens präsent. Er verändert sie von innen, durch seine Liebe, durch seinen Zuspruch, durch seine Solidarität mit den Opfern.

Wie war Ihr Jahr 2020? Wie überwinden Sie Ihre täglichen kleinen oder großen Katastrophen? Helfen Sie auch anderen dabei deren Katastrophen zu bewältigen?

Liebe Leserinnen und Leser, mein Wunsch für das neue Jahr an Sie: PanJesus, PanElpis, PanEirene, PanChara. Hoffnung sei unsere völlige Hoffnung, Friede sei unser ganzer Friede, Freude sei unsere gesamte Freude, wie Jesus unser lieber Jesu sei.

So wie Jesus möchten auch wir den Menschen

nah sein. In den glücklichen Momenten, um gemeinsam Gott Dank zu sagen. In den Katastrophen des Lebens, um in der Liebe Gottes und der Gemeinschaft der Menschen neuen Halt zu finden. In diesem Sinne wünscht Ihnen das gesamte Pastoralteam ein hoffnungsvolles Weihnachtsfest und ein friedliches, neues Jahr 2021.

*P. Casimir Kumar Amalraj OCD
Kooperator*

Adveniat-Spendenaktion



Die ADVENIAT Spendenaktion Weihnachten 2020 steht unter dem Motto „Überleben“. Bischof Dr. Stephan Ackermann

schreibt in einem Brief an alle Gläubigen des Bistums, dass die Weihnatskollekte seit 1961 eine Brücke der Geschwisterlichkeit und Ermutigung nach Lateinamerika und in die Karibik sei. „Sie hilft dort, wo die Not am größten ist und Menschen dringend auf Unterstützung angewiesen sind.“ Die Aktion stelle Menschen in den Mittelpunkt, die in ländlichen Gebieten besonders von der Pandemie betroffen seien. Der Bischof ergänzt: „Bleiben Sie den Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, nicht zuletzt im Gebet.“

Stichwort für Spende: ADVENIAT

Sternsingeraktion



Die Sternsinger können 2021 wegen Corona nicht zu Ihren Besuchen in Vallendar aufbrechen. Deshalb wird Ihnen mit dem kommenden Gemeindebrief der Aufkleber **20*C+M+B+21** in Ihr Haus gebracht. Dieses Jahr ist das Motto der Sternsingeraktion „Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit“. Ihre

Spende können Sie über das Konto der Pfarrgemeinde überweisen. **Stichwort für Spende: STERNSINGER**

Spendenkonto: Empfänger: Kath. Kirchengemeinde St. Marzellinus und Petrus, Konto: DE14 5705 0120 0004 0089 42, Stichwort: ...

**Weihnachten sagt uns:
Gott holt uns ab, gleichgültig wo wir stehen.**

Helmut Thielicke

Grafik: Gerd Altmann, pixabay.com

Unsere Verstorbenen

Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, aber niemals die mit ihm verbrachte Zeit.

Frau Christine Helene Fein geb. Capitain, Vallendar, im Alter von 93 Jahren. Die Trauerfeier ist im engsten Familienkreis.

Frau Martha Katharina Benndorf geb. Kre-

mer, Vallendar, im Alter von 95 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Mittwoch, 23.12., um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Vallendar, neue Halle.

Frau Rosalia Maria Breuer, Vallendar, im Alter von 91 Jahren. Der Trauergottesdienst ist am Dienstag, 22.12., um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Vallendar, anschließend die Urnenbeisetzung.



Foto: Enrique Lopez Garre, Pixabay.com

Die Nacht wird hell

Weihnachten heißt: Er ist gekommen. Er hat die Welt hell gemacht. Er hat die Nacht unserer Finsternis, die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten, die grausame Nacht unserer Ängste und Hoffnungslosigkeiten zur Weihnacht, zur Heiligen Nacht gemacht

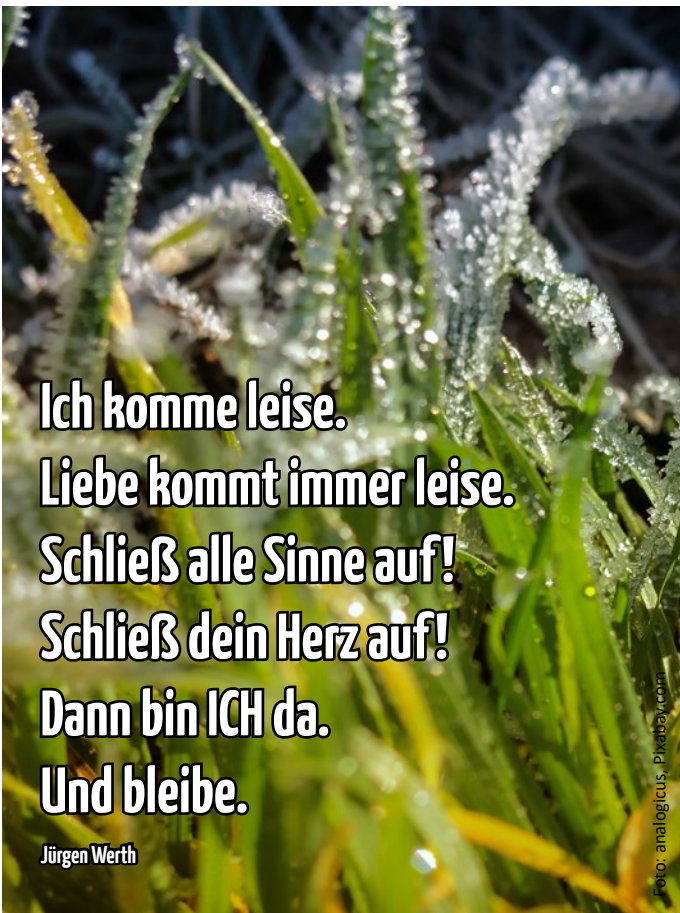
Gott hat sein tiefstes, sein schönsten Wort in die Welt hineingesagt. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch. Ja, zündet die Kerzen an! Sie haben mehr recht als alle Finsternis. *Karl Rahner*



Foto: falco, Pixabay.com

Es fehlten ihm unsere Herzen

In einem Heim für behinderte Kinder sprachen sie über Jesu Geburt. „*Warum hat Jesu den Himmel verlassen, er hatte da oben doch alles, was er brauchte?*“, fragte ein kleiner Junge. Langes Schweigen. Dann meldete sich ein kleines Mädchen, das sich mit dem Sprechen sehr schwertat: „*Es fehlten ihm unsere Herzen!*“, meinte es.



**Ich komme leise.
Liebe kommt immer leise.
Schließ alle Sinne auf!
Schließ dein Herz auf!
Dann bin ICH da.
Und bleibe.**

Jürgen Werth

Foto: analogicus, Pixabay.com

Ich wünsche uns allen vier Schlüssel

Einen Schlüssel für die **Hintertür** – Der Herr kommt in denen, die sich nicht ans große Tor trauen.



Foto: Manfred Kindlinger, Pixabay.com

Einen Schlüssel für die **Tür nach innen** – der Herr betritt von da aus das Haus unseres Lebens.

Einen Schlüssel für die **Verbindungstür**, die zutapezierte, zugemauerte nach nebenan im Allernächsten, welcher manchmal der Allerfremdeste ist.

Einen Schlüssel für die **Haustür**, für das Portal – dort hat man Josef, Maria und Jesus abgewiesen.

Wir wollen uns nicht genieren, ihn einzulassen in unser Herz, in unser Leben, in unsere Welt. Werden wir sein Bethlehem heute sein?

Klaus Hemmerle



Möge Gott dir im neuen Jahr
mehr Zeit schenken
zu danken als zu klagen.

Mögen deine Freuden nach Tagen,
aber dein Kummer nach Stunden zählen.

Mögen die Zeiten selten sein,
an denen du deine Freunde entbehrst,
und kurz die Augenblicke
in der Gesellschaft von Dummköpfen.

Mögen alle Tränen des kommenden Jahres
Tränen der Freude sein.

Irischer Neujahrssegen

Foto: Simon Steinberger, Pixabay.com

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist corona-bedingt für den Publikumsverkehr geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: montags, mittwochs und donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

GOTTESDIENSTORDNUNG

HEILIGABEND DONNERSTAG, 24.12.

- **Niederwerth**
15.00 Gottesdienst
- **Urbar, Platz vor dem Bürgerhaus**
16.45 Wortgottesdienst im Freien
- **Mallendarer Berg**
17.00 Familienmette im Freien
- **Vallendar**
22.00 Christmette

WEIHNACHTEN - HOCHFEST FREITAG, 25.12.

- **Vallendar**
11.00 Familiengottesdienst

2. WEIHNACHTSTAG, SAMSTAG, 26.12.

- **Niederwerth**
18.00 Sonntagvorabendmesse

FEST DER HEILIGEN FAMILIE, SONNTAG, 27.12.

- **Mallendarer Berg**
11.30 Sonntagsmesse

SILVESTER, DONNERSTAG, 31.12.

- **Vallendar**
17.00 Jahresschlussgottesdienst

NEUJAHR, FREITAG, 1.1.

- **Vallendar**
17.00 Gottesdienst

Schutzmaßnahmen

- wie bisher bekannt. Siehe Infos im Heimatecho

Anmeldeverfahren:

- Telefonische Anmeldung jeweils bis Donnerstag um 12.00 Uhr im Pfarrbüro Vallendar: 0261-963190.
- Anrufbeantworter ist Tag und Nacht eingeschaltet: Vor- und Zuname, Anschrift und Telefonnummer. Bitte geben Sie bei Familien oder Paaren die Anzahl der Personen an.
- Geben Sie an, wo Sie den Gottesdienst besuchen wollen: Vallendar, Mallendarer Berg oder Niederwerth. Wir rufen zurück, wenn kein Platz mehr frei ist.
- Anmeldung per E-Mail: buero@pfarrei-vallendar.de. Die Teilnehmerlisten werden 28 Tage aufbewahrt!

Zum Schmunzeln

Johanna ist bei Oma und betrachtet mit ihr zusammen das Krippenbild, das Oma aufgestellt hat. Man sieht Maria und das Kind. Da fragt Johanna: „Oma, wo ist denn der Josef?“ Nach kurzem Überlegen antwortet sie selbst: „Ach so, der musste ja das Ganze fotografieren!“